

Regelmäßige Treffen seit zehn Jahren

„Haut aff vo ouse
Zeitungsfrum“

Verl (matt). Auch in der „Glocke“ wurden Notizen im Verler Platt immer wieder veröffentlicht. Einer der Autoren war „Hiemel Alwis“ – Alois Schröder! Georg Altemeier gab beim Klön-Nachmittag im Heimathaus folgenden Text, der am 22. Februar 1963 in dieser Zeitung veröffentlicht wurde, zum Besten:

Haut aff vo ouse Zeitungsfrum
Wenn ick se murzens staffkern
seih met schwore Taschen dūr den
Schnei, von Hous to Hous de Zeit-
ung driāgen, dann mäckit mi dat
en lück vologen.

De Haore sind von Rouhfuorst
greis, de Schal is hatt Fraorn win
Klott Eis. De deipe Schnei is so
voweihit dat se dat Rad to House
leit.

Dat wi so wi to Sumersteid
auch Winterdags de Zeitung
kreit. Klock acht aoder volicht na
iähr, dat schafft se bi jeden Wiär.

Hou taff vo ouse Zeitungsfrum!
Aff muorn, dat weit ick nou ge-
nau, roup ick: „Nou kumt eis rin!
Ick geit.“ Jun Köppken Kaoffei
in!

Hintergrund

„Fünf Bleche brauchen wir immer“, sagt Elisabeth Kleinhans, die die Kuchen für die Treffen der plattdeutschen Runde zusammen mit Anneliese Altemeier backt. Im Schnitt kommen 40 Senioren. „Anfangs waren wir 20. Jetzt kann es sein, dass wir so viele sind, dass im Eingangsbereich des Heimathauses zusätzlich Tische aufgebaut werden müssen“, sagt Elisabeth Kleinhans. Auch wenn an diesem Nachmittag das Viärlsche Platt lebendig ist, beherrschen es immer weniger. „Das liegt auch daran, dass man Platt nicht gut lesen kann“, findet Elisabeth Kleinhans. Dabei hat der Heimatverein einige Hefte in seiner Schriftenreihe auf Platt herausgegeben. Alois Hermwille hat sogar versucht, das Viärlsche Platt mit seinen Hinweisen zur Sprech- und Schreibweise zugänglich zu machen. „Aber Platt muss man hören, um es zu lernen“, schränkt die Nichte von Alois Hermwille, Elisabeth Kleinhans, ein. „Deswegen verstehen es zwar noch einige, aber sprechen tun es trotzdem immer weniger.“



Treffen sich seit zehn Jahren, um das Verler Platt zu bewahren: (v. l.) Elisabeth Kleinhans, Georg Altemeier, Klemens Strieker, Anneliese Altemeier und Josef Riewenherm. Bild: Tschackert

Hier wird noch Platt gesprochen

Verl (matt). „Das Viärlsche Platt ist zum Aussterben verurteilt. Davon bin ich überzeugt“, sagt Elisabeth Kleinhans. Hochdeutsch hat die Verler Mundart weitgehend verdrängt. Seit den 1950er-Jahren hat das Platt zunehmend an Bedeutung verloren. Und dennoch wird es weiter regelmäßig gepflegt.

„Heute sprechen es eigentlich nur noch die Alten. Die Jungen können das doch gar nicht mehr“, sagen die mehr als 40 Senioren, die an einem Oktober-Dienstag im Heimathaus sitzen und Platt kūrnen. Einmal im Monat laden Elisabeth Kleinhans und Georg Altemeier ins Heimathaus ein. Und das seit genau zehn Jahren.

Es ist der Ort, wo die vom Aussterben bedrohte Mundart zum Leben erwacht, wenn sich die Verler Senioren zum Klön-Nachmittag treffen. Sie reden dann so, wie es früher in Verl üblich war. „Manche Dinge bringt das Platt einfach besser auf den Punkt“, findet Katharina Pesecker. Ihre beiden Freundinnen Maria Thiesbrummel und Marita Marxkors stimmen ihr zu.

Verler Platt ist bildhaft, aber lokal begrenzt. Die drei Frauen sind Jahrgang 1939 und kennen sich seit Kindertagen an. „Wir sind zusammen zur Schule gegangen. Bei Wind und Wetter“, erinnert sich Maria Thiesbrummel. Die Schule war der Ort, wo das Viärlsche Platt dann auch außen

vor blieb. „Man galt als dumm, wenn man nur Platt sprach“, erinnert sich eine weitere Besucherin aus Kaunitz. „Unsere Eltern haben mit uns deshalb auch nur Hochdeutsch gesprochen und untereinander Platt“, erinnert sich Katharina Pesecker noch ganz genau. Doch wenn sie allein waren, nach der Schule, haben sich die Mädchen trotzdem im Viärlschen Platt ausgetauscht.

Wie lebendig die Verler Mundart ist, zeigen die zahlreichen Wortbeiträge. Dönekas, Witze, Nachdenkliches bringen nicht nur Maria Thiesbrummel und Katharina Pesecker zu Gehör, sondern auch Josef Riewenherm und Klemens Strieker, der aus dem Kopf Mummelmanns-Geschich-

ten von Heinrich Merschjohann zum Besten gibt. „Ein Phänomen. Und das mit 87 Jahren“, findet Georg Altemeier. Das Ehrenmitglied ist schon so etwas wie die Seele des Heimatvereins und hat diesen Klön-Nachmittag mit Elisabeth Kleinhans ins Leben gerufen. Eigentlich nicht aus Freude und nicht mit dem Ziel, das Verler Platt am Leben zu erhalten, sondern weil Altemeier sich nach einer Versammlung geärgert hatte, dass alle so schnell auseinander gingen. Der 79-Jährige spricht mit Leidenschaft Plattdeutsch und hat ebenfalls Texte für diesen Nachmittag vorbereitet, die nach dem obligatorischen Kaffeetrinken vorgetragen werden.

Heimatverein

Pättkestour
wird nachgeholt

Verl (gl). Die am 5. Oktober wegen des Unwetters ausgefallene Pättkestour durch die ehemalige Grafschaft Rietberg holt der Heimatverein Verl nun am Sonntag, 15. Oktober, bei gutem Wetter nach. Im Mittelpunkt dieser Fahrradexkursion steht die Erkundung der Landes- und Kulturgeschichte der ehemaligen Landesherrschaft Rietberg. Die 55 Kilometer lange Fahrradtour unter der Führung von Bernhard Klotz startet um 10 Uhr am Kirchplatz in Verl. Von dort geht es über den Mühlgrund zum Jagdschloss in der Holte und weiter zum Kirchplatz in Kaunitz. Nächstes Ziel ist dann das Steinhörster Becken. Nach einer Mittagspause führt die Fahrt weiter über den Emsweg bis Rietberg, wo eine Stadterkundung vorgesehen ist. Danach geht es über Druffel, Neuenkirchen und Varenzell zurück nach Verl. Die Rückkehr ist gegen 17 Uhr vorgesehen. Gäste sind eingeladen. Aus organisatorischer Hinsicht ist eine Anmeldung unter ☎ 05246/2851 erwünscht.

Anmeldung

Nähworkshop
am Schillingsweg

Verl (gl). Einen Nähworkshop bietet das Droste-Haus in den Herbstferien an. Jeweils von 9 bis 12 Uhr treffen sich die Teilnehmer von Montag bis Freitag, 23. bis 27. Oktober, am Schillingsweg, um in Ruhe ein Nähprojekt anzugehen, wie es in der Ankündigung heißt. Dazu wird eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten. Anmeldungen im Internet, www.droste-haus.de.

Vorverkauf



Wer die Springmaus schon mal erlebt habe, wisse, dass Taschentücher angebracht sind – natürlich nur für die Lachtränen, schreibt die Stadtverwaltung. Am Samstag, 2. Dezember, ist das Impro-Theater in Verl zu Gast.

Kita-Betreiber

Ausreichend Personal ist ein Kriterium

Verl (ack). In nicht einmal zwei Jahren soll eine weitere Kindertagesstätte im Verler Westen ihren Betrieb aufnehmen. Die Zeit drängt also. Deshalb soll der Jugendhilfeausschuss am Mittwoch, 19. Oktober, einen Beschluss fassen, wer die Einrichtung betreiben soll. Ab 18 Uhr sprechen die Ausschussmitglieder zunächst hinter verschlossenen Türen über die potenziellen Träger, gegen 19 Uhr dann noch einmal öffentlich. Was indes noch fehlt, ist ein passendes Grundstück. „Wir sind auf der Suche“, sagt der Beigeordnete Thorsten Herbst auf Anfrage der „Glocke“.

Nach einer Vorstellung der Kandidaten im September sowie eine Rundreise durch verschiedene Kindergärten Anfang Okto-

ber bleiben vier Kandidaten: Arbeiterwohlfahrt (Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe), die Gesellschaft Dienste und Einrichtungen des Deutschen Roten Kreuzes in Gütersloh, die Kinderzentren Kunterbunt aus Nürnberg sowie die Bielefelder von-Laer-Stiftung. Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sowie Mitarbeiter der Verwaltung haben sich jeweils eine Kita dieser Betreiber angeschaut.

Bei der Vergabe sollen nun mehrere Kriterien eine maßgebliche Rolle spielen. Einmal ist das das pädagogische Konzept, das sich „an aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf und einem umfassenden Erziehungs-, Bildungs- und Betreu-

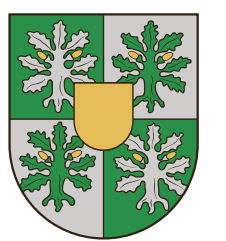
Springmaus wünscht
„Merry Christmaus“

Verl (gl). „Merry Christmaus“ wünscht am Samstag, 2. Dezember, die Springmaus. Beim mittlerweile dritten Gastspiel des Impro-Theaters in Verl dreht sich alles rund um Weihnachten. Dabei dürfen die Zuschauer laut einer Mitteilung der Stadtverwaltung ihrer Phantasie freien Lauf lassen und jede Menge Spiel-Vorschläge machen, die von den Akteuren dann spontan in Sketchen, Liedern und Improvisationen in Szene gesetzt werden.

Es soll zwar Dinge geben, die zu Weihnachten unverzichtbar sind, wie zum Beispiel der Tannenbaum, Spekulatius oder auch der in vielen Familien obligatorische Familienkrach. Aber selbst darauf ist nicht mehr Verlass. „Denn beim Springmaus-Impro-

visationstheater wird das Weihnachtsprogramm ganz individuell gestaltet. Welche Geschenke unter dem Baum liegen, ob das Lametta vorher gebügelt werden muss, ob echte Kerzen oder LED erstrahlen: All das bestimmt das Publikum“, schreibt die Verwaltung. Wer die Springmaus schon mal erlebt habe, wisse, dass Taschentücher angebracht sind – natürlich nur für die Lachtränen. Und wer die Springmaus noch nicht kennt, sollte die Comedians unbedingt kennenlernen.

Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr im Pädagogischen Zentrum. Karten gibt's zum Preis von 24 Euro im Bürgerservice und in der Buchhandlung Pegasus. An der Abendkasse kostet der Eintritt 26 Euro.



Verl

Sonntag

Jugendmesse in
St.-Anna-Kirche

Verl (gl). Eine Jugendmesse bietet die Kirchengemeinde St. Anna am Sonntag, 15. Oktober, an. Beginn ist um 11 Uhr in der St.-Anna-Kirche. Die musikalische Gestaltung übernimmt die Gruppe Da' Chor.

Alter Bahnhof

Dorfcommunity
zeigt Film

Kaunitz (gl). Die Dorfcommunity Kaunitz bietet am Samstag, 21. Oktober, eine Filmvorführung an. Beginn ist um 15 Uhr im Alten Bahnhof an der Holter Straße in Kaunitz. Der Eintritt ist frei. „Gern nehmen wir aber Spenden entgegen“, heißt es in der Ankündigung. Gezeigt werde ein Animationsfilm für Kinder ab drei Jahren.

Senioren

Wanderung am
Mastholter See

Verl (gl). Eine Wanderung am Mastholter See sowie eine Führung durch das dortige Heimathaus planen die Seniorenwanderer des Turnvereins Verl. Abfahrt ist am Mittwoch, 18. Oktober um 14 Uhr am Busbahnhof. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. „Wir lernen bei einer Zeitreise das alte dörfliche Leben kennen“, heißt es in einer Mitteilung von Klaus Kuhlmeier. Außerdem sind ein Spaziergang am See sowie eine Einkehr im Café Böwlingloh geplant. Gastwandler seien willkommen, schreibt der Verein.

Verler Tod

Ballonkünstler in
der Bibliothek

Verl (gl). Anlässlich des Herbstfests Verler Tod öffnet die Bibliothek am Sonntag, 22. Oktober, von 13 bis 18 Uhr für alle Interessierten ihre Türen. Zu Gast ist dann auch ein Ballonkünstler des Theaterbüros Paulsen. Von 15 bis 17 Uhr zaubert er für Jungen und Mädchen fantasievolle Figuren. „Auch ausgefallene Wünsche wie zum Beispiel ein Einhorn, ein T-Rex oder ein Polizeihubschrauber werden im Handumdrehen aus bunten Luftballons modelliert“, heißt es in der Ankündigung. Ein Team der Evangelischen Kirchengemeinde Verl backt ab 14 Uhr Waffeln, die für einen Euro pro Stück zugunsten der Jugendgruppe Ocean und des Spielmobils verkauft werden. An diesem Tag können auch Medien ausgeliehen werden.

Herbst

Ferienspiele im
Droste-Haus

Verl (gl). Das Droste-Haus bietet im Herbst wieder Ferienspiele an. Die klassische Betreuung findet von Montag bis Freitag, 23. bis 27. Oktober, jeweils von 7.45 bis 14.30 Uhr statt. Inklusiv ist ein Mittagessen. „Neu in diesem Jahr: Man kann sich auch nur tageweise zur Betreuung anmelden“, heißt es in der Ankündigung. Außerdem gibt es weitere Workshops: „Eine musikalische Geschichte“ vom 23. bis 26. Oktober jeweils von 9 bis 13 Uhr sowie eine „Stunde der Wintervogel“ am 3. November von 10 bis 12 Uhr. Anmeldung im Internet

www.droste-haus.de